

Deutsche Gesellschaft für Suchtmedizin e.V.

28. Kongress
der Deutschen Gesellschaft für Suchtmedizin

Wirkfaktor Behandler*in

Programm

1. bis 3. November 2019 in Berlin

H4 Hotel Berlin Alexanderplatz

Karl-Liebknecht-Straße 32 • 10178 Berlin



The background of the entire page is a photograph of a scientist in a laboratory. The scientist is wearing safety goggles and is focused on a task, with their hands visible in blue gloves. The image is slightly blurred, emphasizing the scientific nature of the work.

FluidCrystal® Neue Therapieoptionen durch smarte Depot-Technologie

Unser Forschungsschwerpunkt liegt auf der Entwicklung intelligenter pharmazeutischer Technologien zur Wirkstofffreisetzung. Mit neuen Strategien für die Therapie von Patienten mit schweren chronischen Erkrankungen wollen wir dazu beitragen, die Behandlung und den Alltag dieser Patienten maßgeblich zu verbessern.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich freue mich, alle Interessierten zum 28. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Suchtmedizin e.V. einladen zu dürfen, der, wie gewohnt, am ersten Novemberwochenende in Berlin stattfinden wird.

Wie im letzten Jahr tagen wir im Hotel H4 in der Nähe des Alexanderplatzes in Berlin. Das diesjährige Motto der Tagung ist „Wirkfaktor Behandler*in“, der den Therapeuten und speziell den Suchttherapeuten thematisch in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit stellt. Insbesondere werden von unterschiedlichen Referenten in Symposiumsvorträgen und Seminaren die Motivation zur Suchttherapie und den Aufbau von Resilienzfaktoren für den Therapeuten besprochen, die Suchttherapeut*innen nicht nur in die Behandlung von Personen mit stoff- und nicht stoffgebundenen Abhängigkeiten bringt, sondern auch dafür sorgt, dass die Mitarbeiter*innen ausreichend resilient sind, werden und bleiben. Außerdem wird die Rolle der Digitalisierung in der Suchttherapie und -medizin ein weiterer Schwerpunkt des Kongresses sein.

Wie Sie es gewohnt sind, werden auch in diesem Jahr zahlreiche Seminare zu unterschiedlichen Themen der Suchtmedizin angeboten. Parallel am Freitag- und Samstagnachmittag zu insgesamt 4 Zeitabschnitten finden die Seminare statt. Kurzvorträge zu aktuellen Themen der Suchtforschung und -therapie werden dieses Jahr wieder mit einem „Follow-up“ zu den Vorstellungen des letzten Jahres kombiniert. Wir möchten darstellen, wie sich die in den letzten Jahre(n) vorgestellten Projekte entwickelt haben.

Für dieses Symposium Kurzvorträge können bis zum 31.08.2019 Abstracts (Text max. 250 Wörter) zu interessanten Forschungsergebnissen und -vorhaben, zu neuen Impulsen, aber auch zu ‚Bester Praxis‘ eingereicht werden. Es werden auch dieses Jahr Preise für die beste Präsentationen durch eine Jury verliehen.

Der Kongress schließt am Sonntag, wie üblich mit einem „Update“ zu neuen Ergebnissen und Erkenntnissen über den Alkohol- und Substanzmittelkonsum ab. Dieses Symposium wird inzwischen traditionell vom Dachverband Sucht veranstaltet, bei dem Referenten aller drei Verbände (DG Suchtforschung und Suchttherapie, DG Suchtpsychologie, DG Suchtmedizin) vortragen.

Eine Reihe von gesponserten Satellitensymposien beschäftigt sich dieses Jahr erneut mit Therapieprinzipien der Hepatitis-therapie und Substitutionsbehandlung.

Wie schon die Jahre zuvor, hoffen wir, Ihnen wieder ein interessantes und anregendes Programm, zu präsentieren.

Für das Organisationskomitee und den Vorstand der DGS

Prof. Dr. Ulrich W. Preuss, Dr. Tobias Rütger
Kongresspräsidenten

09.30 – 10.30 Registrierung und Besuch der Industrieausstellung

10.30 – 12.00 ERÖFFNUNG UND SYMPOSIUM

Grußworte zur Eröffnung

M. Backmund (München), U. W. Preuß (Herborn), T. Rüther (München)

Wirkfaktor Behandler

Vorsitz: U. W. Preuß (Herborn), T. Rüther (München)

Der hässliche Suchtbehandler

J. Lindenmeyer (Lindow)

Humor in der Suchttherapie

N. Höfner (München), C. Cordes (München)

Behandler als Patienten

A. Wahl-Kordon (Hornberg)

12.00 – 13.00 LUNCHSYMPOSIUM

mit freundlicher Unterstützung von Sanofi Aventis Deutschland GmbH

12.00 – 13.15 Pause und Besuch der Industrieausstellung

13.15 – 14.45 SEMINARE (PARALLELVERANSTALTUNGEN)

Motivierende Gesprächsführung (Teil 1)

T. Kuhlmann (Bergisch Gladbach)

Psychiatrie für Nicht-Psychiater (Teil 1: ADHS)

C. Lüdecke (Göttingen), T. Rüther (München)

Aversivtherapie bei Alkoholabhängigkeit

U. Zimmermann (München)

14.45 – 15.15 Pause und Besuch der Industrieausstellung

15.15 – 16.45 SEMINARE (PARALLELVERANSTALTUNGEN)

Motivierende Gesprächsführung (Teil 2)

T. Kuhlmann (Bergisch Gladbach)

Aktuelles zu Cannabis als Medikament

H. Faure (Göttingen), U. W. Preuß (Herborn)

Erfahrungsaustausch zu klinischen Fragen der Substitutionsbehandlung: Fallbeispiele

J. Brack (Hamburg), S. Walcher (München)

Psychiatrie für Nicht-Psychiater (Teil 2 Psychose: Was ist das? Wie behandelt man das?)

M. Gertzen (München), T. Rütger (München)

Ärzte finden und binden – Wie gelingt das in der heutigen Zeit? (Teil 1)

C. Rogge (Mühlhausen), K. Schoett (Mühlhausen), D. Scholz-Hehn (Hamburg)

16.45 – 17.15 Pause und Besuch der Industrieausstellung

17.15 – 18.15 SATELLITENSYMPOSIUM

mit freundlicher Unterstützung von Camurus GmbH

Buprenorphin Depot – Für stabile und instabile Patienten

Vorsitz: D. Höpner (Berlin)

M. Nowak (Landau), C. Rose (Goslar)

AB 18.15 MITGLIEDERVERSAMMLUNG DER DGS

08.30 – 10.00 SATELLITENSYMPOSIUM

mit freundlicher Unterstützung von Gilead Sciences GmbH

Einer für Alle – Alle für Einen (Arzt-MFA-PSB, drei Spezialisten für die HCV-Therapie im Einklang) Diskussionspanel zur derzeitigen Versorgungssituation

Vorsitz: U. Naumann (Berlin)

P. Khaykin (Frankfurt), M. Burger (Münster), M. Wiese (Bielefeld)

10.00 – 10.30 Pause und Besuch der Industrieausstellung

10.30 – 12.00 HAUPTSYMPOSIUM

Suchtarbeit 4.0: Brauchen wir noch Behandler?

Publikumsbefragung via Mentimeter

Vorsitz: U. W. Preuß (Herborn), T. Rütther (München)

Was verändert sich durch die Digitalisierung?

W. Schmidt-Rosengarten (Wiesbaden)

Digitalisierung in der praktischen Versorgung

M. Lucht (Stralsund)

Digitalisierung in der Suchttherapie – Was sagt die Forschung?

M. Schaub (Zürich)

12.00 – 13.00 LUNCHSYMPOSIUM

mit freundlicher Unterstützung von Indivior Deutschland GmbH

Aktuelle Ergebnisse aus der Versorgungsforschung – Klinische Relevanz für den täglichen Praxisablauf

Wirtschaftlichkeitsaspekte der Substitutionsbehandlung

J. Reimer (Hamburg)

Rückfallprophylaxe für Patienten durch passende Dosierung – Fallbeispiele aus der Praxis

B. Böttcher (Berlin)

12.00 – 13.15 POSTERBEGEHUNG

sowie Pause und Besuch der Industrieausstellung

13.15 – 14.45 SEMINARE (PARALLELVERANSTALTUNGEN)

Ärzte finden und binden – wie gelingt das in der heutigen Zeit? (Teil 2)

C. Rogge (Mühlhausen), K. Schoett (Mühlhausen), D. Scholz-Hehn (Hamburg)

Schmerzbehandlung bei Substitution und Opiatabhängigkeit

S. Walcher (München)

Suchtpatienten in der Allgemeinpraxis – der alternde Suchtpatient

Eingeschränkte Beweglichkeit: Kopf – Knochen

Einführung ins Thema

K. Isernhagen (Köln)

Demenz: Erleben – verstehen – begleiten. Ein Perspektivwechsel

B. Klee-Reiter (Köln)

Wenn die Knochen vor der Zeit schmerzen:

Degenerative Skeletterkrankungen bei Menschen mit Suchterkrankungen

K. Isernhagen (Köln)

3. BtMVV Änderungsverordnung – wo stehen wir?

Evaluation der 3. BtMVVÄndV – Projektvorstellung und erste Erfahrungen

S. Kuhn (Hamburg), Kirsten Lehmann (Hamburg), U. Verthein (Hamburg)

Die Krise der Opioidsubstitution in Deutschland

H.-G. Meyer-Thompson (Hamburg)

Die Bedeutung der Psycho-Sozialen Betreuung nach den Änderungen in der BtMVV – Neuorientierung nötig?

H. Stöver (Frankfurt)

Drogen und Straßenverkehr

C. Lüdecke (Göttingen), C. Weimann-Schmitz (Aachen)

14.45 – 15.15 Pause und Besuch der Industrieausstellung

15.15 – 16.45 SEMINARE (PARALLELVERANSTALTUNGEN)

Freie Vorträge

Moderation: T. Neumann (Berlin)

Sucht und Haft

Moderation: S. Mauruschat (Wuppertal), S. Walcher (München)

Impulsreferate: Konrad Cimander (Hannover), K.-H. Keppler (Berlin)

Alkoholabhängigkeit

U. W. Preuß (Herborn), M. Schäfer (Essen)

Opiatsubstitutionsbehandlung (OST) in Europa und Zentralasien

OST in Österreich

H. Haltmayer (Wien)

OST in der Schweiz

P. Köck (Basel)

OST in Belarus

O. Aizberg (Minsk)

OST in der Kirgisischen Republik, Tadschikistan und Kasachstan

I.I. Michels (Frankfurt)

16.45 – 17.15 Pause und Besuch der Industrieausstellung

17.15 – 18.15 SATELLITENSYMPOSIUM

mit freundlicher Unterstützung von Hexal AG

Light and Dark – Gabapentinoide aus neurologischer und psychiatrischer Sicht

Therapeutischer Einsatz von Gabapentinoiden: Wo macht es Sinn?

NN

Zum Abhängigkeitspotential von Gabapentinoiden

N. Scherbaum (Essen)

8.30 – 10.00 **SATELLITENSYMPOSIUM**

mit freundlicher Unterstützung von Viiv Healthcare GmbH

HIV und Sucht – Herausforderungen und Chancen

Vorsitz: U. Naumann (Berlin)

Der herausfordernde Fall

U. Naumann (Berlin)

Ein Update über die moderne HIV-Therapie

N. Qurishi (Köln)

Pharmakokinetik/Pharmakodynamik: Polypharmazie und Arzneimittelinteraktionen

N. von Hentig (Frankfurt am Main)

10.00 – 10.30 Pause und Besuch der Industrieausstellung

10.30 – 10.45 **FREIE VORTRÄGE**

10.45 – 13.00 **SYMPOSIUM UPDATE SUCHTMEDIZIN**

Vorsitz: T. Rütger (München)

In Kooperation mit der Deutschen Suchtgesellschaft – Dachverband der Suchtfachgesellschaften (DSG)

Leitlinie Medikamentenabhängigkeit

A. Batra (Tübingen)

Internetabhängigkeit und Spielsucht

K. Wölfling (Mainz)

Neue Psychoaktive Substanzen

K. Schoett (Mühlhausen)

11.45 – 12.00 Pause und Besuch der Industrieausstellung

13.00 **KONGRESSSENDE**

Einzelheiten zur Teilnahme

Kongresstermin:	1. – 3. November 2019
Veranstaltungsort:	H4 Hotel Berlin Alexanderplatz Karl-Liebknecht-Straße 32 10178 Berlin
Kongressbüro:	Anja Kutzer, Simone Mollenhauer, Kerstin Stahl Förderverein interdisziplinärer Sucht- und Drogenforschung e.V. Postfach 201731 20207 Hamburg Tel.: +49 40 7410 - 54221 Fax: +49 40 7410 - 55121 kongress@dgsuchtmedizin.de www.dgsuchtmedizin.de

Teilnahmegebühr und Anmeldung

Bei Anmeldung und Zahlung	bis 21.07.2019*	ab 22.07.2019
Vollzahler	€ 220	€ 270
Ermäßigte Gruppen:		
Neumitglieder aufgrund der Aktion 500+	€ 0	€ 0
DGS-Mitglieder	€ 160	€ 210
Pflegekräfte	€ 90	€ 120
Studierende, Erwerbslose	€ 70	€ 90

Eine Ermäßigung wird nur mit aktuellem Nachweis (Immatrikulationsbescheinigung, Tätigkeitsbescheinigung des Arbeitgebers, o. ä.) gewährt, bitte senden Sie uns diesen zusammen mit Ihrer Anmeldung zu.

* Der Frühbuchertarif gilt nur bei Zahlungseingang bis zum 21.07.2019.

Anmeldung und Stornierung

Bitte melden Sie sich unter Verwendung des Anmeldeformulars oder via Internet unter www.dgsuchtmedizin.de an. Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Eingangsbestätigung und Rechnung. Bei Rücktritt von der Teilnahme wird eine Bearbeitungsgebühr i. H. v. € 25,- erhoben bzw. einbehalten. Bereits überwiesene Beträge werden erstattet. Bei Stornierungen, die nach dem 13. Oktober 2019 erfolgen, muss die volle Teilnahmegebühr entrichtet werden. Es kann jedoch ein/e Ersatzteilnehmer/in benannt werden. Anmeldungen und Stornierungen sind grundsätzlich schriftlich vorzunehmen.

Industrierausstellung und Satellitensymposien

Während des Kongresses findet eine Industrierausstellung statt.

Wir danken der Industrie herzlich für die Organisation und Durchführung der zahlreichen Satellitensymposien, die den Kongress finanziell unterstützen! Die Auswahl der Referierenden und die Programmzusammenstellung der Satellitensymposien wurden durch die jeweiligen Sponsoren in eigener Regie und ohne Beteiligung des Programmkomitees der DGS durchgeführt.

Veranstalter

Deutsche Gesellschaft für Suchtmedizin e. V.

Wissenschaftliche Leitung:
Prof. Dr. med. Ulrich W. Preuß
Dr. med. Tobias Rütger

Förderverein interdisziplinärer Sucht- und Drogenforschung (FISD) e.V.

Angebot der Deutschen Bahn

Damit Sie sicher und unkompliziert anreisen, möchten wir Sie auf das Angebot der Deutschen Bahn aufmerksam machen. Als Teilnehmende der Tagung haben Sie die Möglichkeit, Ihr Zugticket für 99,00 € (Hin- und Rückfahrt) zu buchen. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte der Anzeige auf Seite 18 oder der Kongresswebseite.

Weiterbildung

Die Zertifizierung des Kongresses als ärztliche Fortbildungsveranstaltung wurde bei der Ärztekammer Berlin beantragt.

Haftung

Für Verluste, Unfälle oder Schäden, gleich welchen Ursprungs, an Personen und Sachgegenständen, haften die Veranstalter nicht. Die Teilnehmenden nehmen auf eigene Verantwortung am Kongress sowie den begleitenden Veranstaltungen teil.



25. Suchttherapietage vom 02. – 05. Juni 2020

“Veränderte Gesellschaft, veränderte Sucht: Therapie und Prävention wie gehabt?”

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir freuen uns im Jahr 2020 das 25. Jubiläum der Hamburger Suchttherapietage mit Ihnen feiern zu können. Wir möchten dies zum Anlass nehmen wichtige Herausforderungen zu diskutieren, vor die sich die Suchthilfe gestellt sieht, aber auch wie sich Suchtprävention und -therapie selbst in den zurückliegenden Jahren entwickelt haben. Welche Anforderungen bringen aktuelle soziale, ökonomische und kulturelle Entwicklungen mit sich? Konnten die Veränderungen in Prävention und Therapie mit dem Wandel im Konsumverhalten und in den Zielgruppen Schritt halten? Sind die aktuellen Ansätze in Beratung und Behandlung ausreichend flexibel und „kundenorientiert“? Wie haben sich Haltung und Selbstverständnis in der Suchthilfe über die Jahre gewandelt?

Über diese und weitere Themen möchten wir bei den Hamburger Suchttherapietage mit ihnen diskutieren. Sie sind ein jährliches Forum für die Fort- und Weiterbildung im Suchtbereich. Dabei geht der Blick immer über die berufliche Qualifikation hinaus und richtet sich auf gesellschaftliche und kulturelle Rahmenbedingungen, innovative Behandlungsansätze oder neue suchtpreventive Strategien. Die Hamburger Suchttherapietage stehen auch für Interdisziplinarität. Sie werden von Angehörigen aller in der Suchtarbeit tätigen Berufsgruppen besucht und aktiv mitgestaltet, wie Sozialarbeitern, Pädagogen, Ärzten, Psychologen und Pflegekräften. Zu den 25. Suchttherapietagen möchten wir Sie herzlich nach Hamburg einladen – als Expertinnen und Experten oder interessierte und kritische Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Für die Veranstalter
Ingo Schäfer

**Die Deutsche Gesellschaft für Suchtmedizin e.V.
dankt folgenden Firmen für ihre Unterstützung:**

Abbott / Diagnostik Nord GmbH

(Beitrag: 3.100 € [Standplatz])

AbbVie Deutschland GmbH & Co. KG

(Beitrag: 5.725 € [Beilagen, Standplatz])

Bits & Bytes

Esser & Esser GmbH

(Beitrag: 2.350 € [Standplatz])

Camurus GmbH

(Beitrag: 21.400 € [Anzeige im Programmheft,
Standplatz, Symposium])

Camurus GmbH, Academy2

(Beitrag: 4.800 € [Kongresskarten])

CompWare Medical GmbH

(Beitrag: 3.100 € [Standplatz])

**Dachverband substituierender Ärzte
Deutschlands e. V.**

(Beitrag: 100 € [Standplatz])

Deutsche Leberstiftung

(Beitrag: 100 € [Standplatz])

G.L. Pharma GmbH

(Beitrag: 7.150 € [Kongresskarten, Standplatz])

Gilead Sciences GmbH

(Beitrag: 25.337,50 € [Anzeige im Programmheft,
Kongresskarten, Standplatz, Symposium])

Hexal AG

(Beitrag: 31.220 € [Anzeige im Programmheft,
Kongresskarten, Standplatz, Symposium])

Indivior Deutschland GmbH

(Beitrag: 23.950 € [Kongresskarten, Lanyards,
Standplatz, Symposium])

Medinizer GmbH

(Beitrag: 1.6000 € [Standplatz])

MSD SHARP & DOHME GMBH

(Beitrag: 480 € [Kongresskarten])

Mundipharma Gesellschaft m.b.H.

(Beitrag: 1.120 € [Kongresskarten])

MVZ Labor Krone GbR

(Beitrag: 3.100 € [Standplatz])

nal von Minden GmbH

(Beitrag: 4.150 € [Standplatz])

Sanofi-Aventis Deutschland GmbH

(Beitrag: 25.025 € [Kongresskarten, Standplatz,
Symposium])

SATTIS GmbH

(Beitrag: 1.600 € [Standplatz])

solTbe IT Solutions

(Beitrag: 1.975 € [Standplatz])

SYNLAB Holding Deutschland GmbH

(Beitrag: 2.350 € [Standplatz])

ViiV Healthcare

(Beitrag: 12.000 € [Symposium])

Stand: 30.09.2019

Verzeichnis der Referierenden

Aizberg, Oleg (Minsk)
oleg.aizberg@gmail.com

Dr., Belarussische Medizinische Akademie, Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie, Minsk, Belarus, Assistenzprofessor

Backmund, Markus (München)
markus.backmund@p-i-t.info

Prof. Dr. med., Praxiszentrum im Tal (pit), Erster Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Suchtmedizin

Batra, Anil (Tübingen)
anil.batra@med.uni-tuebingen.de

Prof. Dr. med., Universitätsklinik Tübingen, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Stellv. Ärztlicher Direktor, Leiter der Sektion Suchtmedizin und Suchtforschung

Behrendt, Klaus (Hamburg)
k.behrendt@aol.com

Dr. med., Facharzt für Psychiatrie, Psychotherapie, Neurologie und Forensische Psychiatrie

Böttcher, Barbara (Berlin)

Dr., Praxis

Brack, Jochen (Hamburg)
dr.brack@np-ralstedt.de

Dr. med., Praxisgemeinschaft Doberaner Weg, Arzt für Psychiatrie, Suchtmedizin und Forensische Psychiatrie, Leitung der Süderelberaumambulanz und Suchtmedizinische Ambulanz Geesthacht, Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Suchtmedizin

Burger, Martin (Münster)

Dr. med., Praxis

Cimander, Konrad (Hannover)
konrad.f.cimander@arcor.de

Dr. med. Dipl.-Chem., FA für Allgemeinmedizin, Suchtmedizin

Cordes, Charlotte (München)
ch@provokativ.com

Dr. phil., Deutsches Institut für Provokative Therapie (DIP), Studium der Kommunikationswissenschaft, Markt- und Werbepsychologie und Amerikanistik (M.A.), Mitglied der Institutsleitung des Deutschen Institutes für Provokative Therapie, Private Praxis in München für Beratung, Coaching und Supervision

Gertzen, Marcus (München)
marcus.gertzen@med.uni-muenchen.de

Klinikum für Psychiatrie und Psychotherapie der LMU, Assistenzarzt

Faure, Hendrik (Göttingen)
h.faure@asklepios.com

Asklepios Fachklinikum Göttingen, Chefarzt der Akutpsychiatrie

Haltmayer, Hans (Wien)
hans.haltmayer@suchthilfe.at

Dr., Suchthilfe Wien gGmbH

Höfner, E. Noni (München)
hoefner@provokativ.com

Dr., Deutsches Institut für Provokative Therapie (DIP), Mitgründung und Leitung, Aus- und Weiterbildungsseminare, Vorträge und Supervisionsseminare zum Provokativen Ansatz für Angehörige der helfenden Berufe, Private Praxis in München für Therapie, Beratung, Coaching und Supervision

Höpner, Doris (Berlin)
doris_hoepner@yahoo.de

Suchtmedizinische Schwerpunktpraxis Berlin, Fachärztin für Allgemeinmedizin

Isernhagen, Konrad (Köln)
isernhagen@pfa-koeln.de

Dr. med., Gemeinschaftspraxis Gotenring, Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Suchtmedizin

Jungbluth, Gabriele (Bernburg/Saale)
g.jungbluth@t-online.de

Dr. med., Praxis, Fachärztin für Psychiatrie/Suchtmedizin

Keppler, Karl-Heinz (Berlin)

Dr. med. M.A.,

Klee-Reiter, Barbara (Köln)
mail@perspektive-demenz.de

Beratung, Coaching, Training, Mitglied in der Deutschen Expertengruppe Demenz (DED)

Köck, Patrick (Basel)
patrick.koeck@upk.ch

Dr. med. univ., Universitäre Psychiatrische Kliniken Basel, Stellvertretender Oberarzt im Janus (Heroingestützte Behandlung)

Kuhlmann, Thomas (Bergisch Gladbach)
thkuhlmann@psk-bg.de

Dr. med., Psychosomatische Klinik Bergisch Gladbach, Chefarzt, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für psychotherapeutische Medizin, Schwerpunkte: Weiterentwicklung gemeindenaher Sucht- und Drogenhilfe, Integration comorbider und multimorbider Suchtkranker, Veränderungen in der Drogenszene (z.B. Party-Drogen), Motivational Interviewing (MINT)

Kuhn, Silke (Hamburg)
skuhn@uke.de

Dr. Dipl.-Psych., Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Zentrum für Interdisziplinäre Suchtforschung (ZIS), Psychologische Psychotherapeutin, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Schwerpunkt: Sucht im Alter, Komorbidität

Lehmann, Kirsten (Hamburg)
k.lehmann@uke.de

M.A., Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Zentrum für Interdisziplinäre Suchtforschung (ZIS), wissenschaftliche Mitarbeiterin

Lindenmeyer, Johannes (Lindow)
lindenmeyer@salus-lindow.de

PD Dr. rer. nat. Dipl.-Psych., salus klinik Lindow, Direktor

Lucht, Michael (Stralsund)
lucht@uni-greifswald.de

Prof. Dr. med., Universität Greifswald, Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Leitender Oberarzt

Lüdecke, Christel (Göttingen)
c.luedecke@asklepios.com

Asklepios Fachklinikum Göttingen, Chefarztin Allgemeinpsychiatrie, Suchtbehandlung, Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Suchtmedizin

Meyer-Thompson, Hans-Günter (Hamburg)
h.meyer@asklepios.com

Asklepios Klinik Nord, Klinik für Abhängigkeitserkrankungen, Ambulanz Altona, Arzt, Redakteur Forum Substitutionspraxis

Michels, Ingo Ilja (Frankfurt am Main)
michels.ingo@fwbt.fra-uas.de

Dr. phil., Frankfurt University of Applied Sciences, Institut für Suchtforschung Frankfurt am Main (ISFF), Soziologe, Experte für HIV/AIDS-Prävention und Drogenabhängigkeit, Internationaler Koordinator des Central Asia Drug Action Programme (CADAP)

Naumann, Uwe (Berlin)
info@ubn-praxis.de

Dr. med., Praxiszentrum Kaiserdamm, Facharzt für Allgemeinmedizin, Hepatologie (bng), Suchtmedizinische Grundversorgung

Verzeichnis der Referierenden

Neumann, Tim (Berlin)
tim.neumann@charite.de

PD Dr., Charité, Universitätsmedizin Berlin, Campus Benjamin Franklin, Klinik für Anästhesiologie m.S. operative Intensivmedizin, Facharzt Anästhesiologie, Schwerpunkte Notfall- und operative Medizin, Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Suchtmedizin

Nowak, Manfred (Landau)

Dr. med.,

Preuß, Ulrich W. (Herborn)
ulrich.preuss@vitos-herborn.de

Prof. Dr. med., Vitos Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Direktor, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Suchtmedizin, Liaison- und Konsiliarpsychiatrie, Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Suchtmedizin, Kongresspräsident

Qurishi, Nazifa (Köln)
qurishi@gpg-koeln.de

Dr. med., Gemeinschaftspraxis Gotenring, Internistin, Infektiologie, Suchtmedizin

Reimer, Jens (Bremen)
jens.reimer@gesundheitnord.de

Prof. Dr. med., MBA, Klinikum Bremen-Ost, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Vorstand Zentrum für Interdisziplinäre Suchtforschung, Wissenschaftlicher Berater Dipl.-Psych., Ökumenisches Hainich Klinikum gGmbH

Rogge, Christiane (Mühlhausen/Thür)
c.rogge@oehk.de

Dipl.-Psych., Ökumenisches Hainich Klinikum gGmbH

Rose, Christine (Goslar)
info@rose-allgemeinmedizin.de

Dr. med.,

Rüther, Tobias (München)
tobias.ruether@med.uni-muenchen.de

Dr. med., Klinikum der Universität München, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Oberarzt, Leiter der Tabakambulanz, Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Suchtmedizin, Kongresspräsident

Schäfer, Martin (Essen)
m.schaefer@kliniken-essen-mitte.de

Prof. Dr. med., Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Suchtmedizin, Chefarzt, Erforschung psychopharmakologischer Strategien im Bereich Sucht, Depression, bipolarer und schizophrener Störungen, außerplanmäßige Professur an der Charité Berlin

Schaub, Michael (Zürich)
michael.schaub@isgf.uzh.ch

PD Dr., Swiss Research Institute for Public Health and Addiction, Forschungsleiter am Institut für Sucht- und Gesundheitsforschung, Fachpsychologe für Psychotherapie, Dozent für Methoden der Suchtforschung an der Universität Zürich

Scherbaum, Norbert (Essen)
norbert.scherbaum@lvr.de

Prof. Dr. med., Klinik der Universität Duisburg-Essen, LVR-Klinikum Essen, Klinik für abhängiges Verhalten und Suchtmedizin, Direktor, Professor für klinische Suchtforschung an der medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen, Alkoholanhängigkeit, Internetsucht, Substitutionsbehandlung Opiatabhängiger

Schmidt-Rosengarten, W. (Wiesbaden)
wolfgang.schmidt-rosengarten@hsm.hessen.de

Hessisches Ministerium für Soziales und Integration, Leiter des Referates Prävention und Suchthilfe

Schoett, Katharina (Mühlhausen/Thür)

k.schoett@oehk.de

Dr. med., Ökumenisches Hainich Klinikum gGmbH, Chefärztin, Fachärztin für Psychiatrie/Psychotherapie, Suchtmedizinische Grundversorgung, Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Suchtmedizin

Scholz-Hehn, Deborah (Hamburg)

a.scholz-hehn@uke.de

Dr. med., Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Zentrum für Interdisziplinäre Suchtforschung (ZIS) der Universität Hamburg, Ärztin

Stöver, Heino (Frankfurt am Main)

hstoeve@fb4.fra-uas.de

Prof. Dr. rer. Pol., Frankfurt University of Applied Sciences, Fachbereich 4: Soziale Arbeit und Gesundheit, Geschäftsführender Direktor des Instituts für Suchtforschung Frankfurt (ISFF), Forschung im Bereich Gesundheitswissenschaften

Verthein, Uwe (Hamburg)

u.verthein@uke.de

PD Dr. phil., Dipl.-Psych., Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Zentrum für Interdisziplinäre Suchtforschung (ZIS), Geschäftsführer, wissenschaftlicher Mitarbeiter

von Hentig, Nils (Frankfurt am Main)

PD Dr. med., Sachsenhäuser Praxis für Allgemeinmedizin, Facharzt für Allgemeinmedizin, Facharzt für Klinische Pharmakologie, HIV-Schwerpunkt

Wahl-Kordon, Andreas (Hornberg)

andreas.wahl-kordon@oberbergkliniken.de

PD Dr. med., Oberbergklinik Schwarzwald, Ärztlicher Direktor, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Schwerpunkte: Versorgungs- und Psychotherapieforschung zu Angst- und Zwangsstörungen, neurobiologische Korrelate und die Prädiktoren von Psychotherapie sowie ADHS im Erwachsenenalter, Kognitive Verhaltenstherapie, achtsamkeitsbasierte Verfahren, neuere evidenzbasierte Psychotherapiemethoden der sogenannten dritten Welle und Gesundheitscoaching

Walcher, Stephan (München)

kontakt@moviemed.de

Schwerpunktpraxis "Concept", Facharzt für Anästhesie und Intensivmedizin, praktischer Arzt, Leiter einer Schwerpunktpraxis, narkosegestützter Opiatzug, Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Suchtmedizin

Wölfling, Klaus (Mainz)

woelfling@uni-mainz.de

Dr. Dipl.-Psych., Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Klinik und Poliklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Psychologische Leitung, Ambulanz für Spielsucht

Zimmermann, Ulrich (Haar)

ulrich.zimmermann@kbo.de

Prof. Dr., kbo Klinikum München Ost, Klinik für Suchtmedizin und Psychotherapie



Ich **substituiere**
jetzt mit **Tablette.**

Die Tablette in der Substitutionstherapie – ein Schritt zu mehr Normalität

Wieder zurück in ein fast normales Leben zu finden, ist das Ziel vieler Substitutionspatienten. Dies erfordert hohe Willenskraft und extreme Disziplin. Einfach eine Tablette zu nehmen, wie viele Menschen gegen andere Krankheiten auch, kann einen großen Fortschritt bedeuten.

Hexal bietet als engagierter Partner im Bereich Suchtmedizin neben Flüssigpräparaten ein breites Produktportfolio in Tablettenform an, das Patienten auf ihrem Weg begleitet und unterstützt.

Weitere Informationen zu Hexal und Aktuelles aus der Suchtmedizin finden Sie hier:
www.hexal.de/patienten/ratgeber/suchtmedizin



A Sandoz Brand

GEMEINSAM: Jetzt wird HCV-ELIMINATION Realität

Gilead ist stolz darauf, die Elimination von Hepatitis C bei Patienten mit schwierigen sozialen Lebenssituationen aktiv zu fördern. Dazu haben wir gemeinsam mit einer Kölner Drogen(-selbst)hilfe ein Buddy-Programm für drogenabhängige Personen ins Leben gerufen, bei dem HCV-Patienten von ehemals Betroffenen auf ihrem Weg durch die Therapie begleitet werden.

Gemeinsam unterstützen wir die Elimination in Köln, um Hepatitis C Geschichte werden zu lassen.

